



DEMOGRAFIEFESTE
KOMMUNE

1. Heimatkonferenz - Nürnberg 17. April 2023

Impulsreferat „Bürgerbeteiligung in Kommunen“

Michael Pelzer, Altbürgermeister der Gemeinde Weyarn

AGENDA

1. Zeitenwende - Was bedeutet das für die Zukunft?
2. Hindernisse, die Bürgerbeteiligung scheitern lassen.
3. Erkenntnisse gelungener Bürgerbeteiligung
4. Ergebnis praktizierter Bürgerbeteiligung

Eine Rückschau, um die Zukunft besser einschätzen zu können

Gewissheiten wanken - Krisen erfassen uns in kürzeren Abständen

Vor 15 Jahren Finanzkrise (Lehman Brothers)	-	heute Credit Suisse / UBS
Vor 7 Jahren Flüchtlingskrise	-	heute wieder brandaktuell
Vor 3 Jahren Pandemie	-	Folgen beschäftigen uns noch weiter
Seit 1 Jahr Krieg vor der Haustüre	-	Energiekrise und Inflation
Über allem der Klimawandel	-	Spürbare Folgen, weltweit und bei uns

Folgen des demografischen Wandels

Probleme im Wohnungsbereich (Teilleerstände etc.)

Fachkräftemangel

Lasten der Altersversorgung und Brüchigkeit des Generationenvertrages

Zukunftsängste älterer Menschen (Pflege- und Gesundheitswesen)

Zukunftsängste junger Menschen (Perspektivlosigkeit)

Digitalisierungstempo (Entscheidungsträger ist die ältere Generation)

Verwirrende Informationsblasen durch „social medias“ (demokratiegefährdend?)

Und, und, und ...

Abschied vom Wohlstand?



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

Krisenmanagement kostet Geld

Die Soziale Abfederung der Krisen

bedeutet weniger finanzieller Spielraum



Staatshaushalt



Länderhaushalt



Kommunalhaushalt

Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

Realität - Nein danke?



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

7

Kommunen sind das Fundament unseres Staates



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

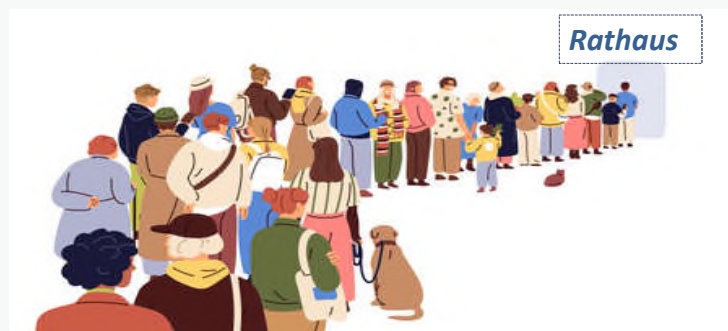
8

Bürgerschaftliches Engagement ist Stabilisierungsanker



Der nächste Schritt ist

*der notwendige Weg vom Bürgerengagement zur
Bürgerbeteiligung*



Solidarische, aktive Zivilgemeinschaft
(Bürgerschaft)

Hindernisse auf dem Weg zur Bürgerbeteiligung

- Herrschaftswissen und mangelnde Transparenz
 - Führt zu Misstrauen
- Selbstbildnis der Politik als Macher und Vollversorger macht Bürger zum Konsumenten mit Anspruchshaltung
 - Politik und Verwaltung als Ermöglicher und Unterstützer lässt Verantwortungsgefühl der Mitmacher wachsen
- Von der Macht der Gewohnheit zum Ändern von Eingewöhntem
 - Macht den Weg über die Beteiligung zur Bürgerkommune frei

Dafür braucht es neue Eigenschaften

GEDULD

HINAUSDENKEN über die eigene Amtszeit

SELBSTBEWUSSTSEIN
(Kommune ist nicht die „unterste“ Behörde)

Beispiel Staatsstraße Von der Trennung zur Dorfstraße

- Ortsverträglichkeit
- Reduzierung der Durchfahrgeschwindigkeit
- Aufhebung der Trennung
 - Arbeitskreis mit Planer (6 Jahre)
 - regelmäßige Abstimmung Gemeinderat, Arbeitskreis, Anlieger, Teilnehmergeinschaft
 - ✓ auf Anlieger abgestimmt
 - ✓ Nebeneinander der Verkehrsteilnehmer
 - ✓ Dorfstraßencharakter
 - ✓ Patenschaften



Die Ortsdurchfahrt vorher



...und nachher



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

15

Vor der Umgestaltung



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

16

... und danach



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

17

Dafür braucht es neue Eigenschaften

GEDULD

HINAUSDENKEN über die eigene Amtszeit

SELBSTBEWUSSTSEIN
(Kommune ist nicht die „unterste“ Behörde)

MUT haben und MUT machen

Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

18

Vom Bürgerengagement zur Bürgergesellschaft



Erkenntnisse gelungener Bürgerbeteiligung

Benediktinerregel:

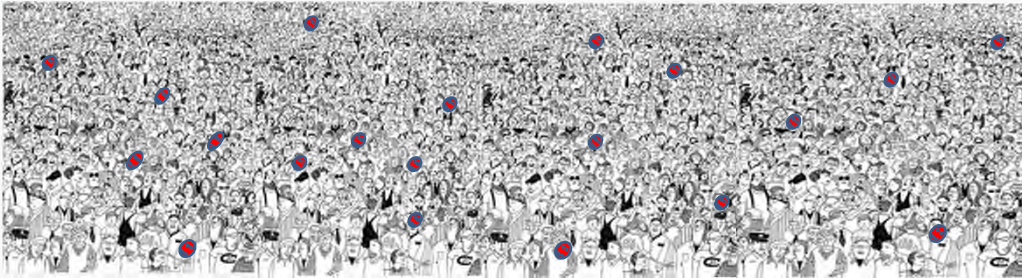
*„Wenn du etwas Wichtiges zu entscheiden hast, rufe alle zusammen,
denn es könnte sein, dass der Herr die Gnade der Erkenntnis
auch dem Jüngsten zuteilwerden lässt.“*



Erkenntnisse gelungener Bürgerbeteiligung

Es ist empirisch falsch zu glauben, der versammelte Sachverstand einer Kommune sei in einem gewählten Gremium vorhanden

20 Räte zu 9.900 Einwohnern



Alters- und Geschlechtermischung in den Gremien decken viele Blickwinkel nicht ab

Erkenntnisse gelungener Bürgerbeteiligung

- *Außerhalb der Entscheidungsträger gibt es viele Ressourcen, auf die nicht verzichtet werden sollte:
Wissen - Mitmachen wollen - Hinschauen können*
- *Transparenz von Anfang an*
- *Breiten Konsens schaffen (Zukunftsvisionen / Leitbild)*

Erkenntnisse gelungener Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung bedeutet:

Den Bürger seitens der gewählten Entscheidungsträger auf gleicher Augenhöhe bei der Gestaltung der Kommune zuzulassen.

Und das von der Idee bis zur Realisierung.

Und das ohne das Recht auf Letztentscheidung zu verlieren.



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

Beispiel Klosteranger



Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

24

Unter unserem Himmel | 03.04.2022

Weyarn – vom Mut zur Veränderung

Wie lässt man ein Dorf so wachsen, dass es nicht sein Gesicht verliert, sondern Heimat bleibt? Eine Frage, mit der man sich auch in Weyarn schon lange beschäftigt. Über die vergangenen Jahre ist hier eine neue Ortsmitte entstanden. Und sie schaut anders aus als das, was in vielen Dörfern im gleichen Zeitraum entstanden ist. In unserem Film treffen wir Begeisterte und Skeptiker, Einheimische und Neubürger in einer Gemeinde, in der manches etwas anders läuft als anderswo.

Stand: 03.04.2022 | Archiv | [Bildnachweis](#)



Unter unserem Himmel | Dokumentation: Weyarn - Vom Mut zur Veränderung

BR
Mediathek
Unter unserem Himmel
03.04.2022

Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

25

Erkenntnisse gelingender Bürgerbeteiligung

Es geht ums

- *Mitmachen wollen*
- *Mitmachen können*
- *Mitmachen dürfen*

Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

26

Erkenntnisse gelungener Bürgerbeteiligung

Der Mehrwert ist gewiss:

- *Erfolg*
- *Wir-Gefühl*
- *Finanzieller Mehrwert*

Beispiel Schule Eine Gemeinschaftsleistung



Die Leitbilder - von den Kindern erarbeitet



Wir wollen eine Schule auf der grünen Wiese

Wir wollen draußen fließendes Wasser

Wir wollen viel Licht

Wir wollen uns sehen

Kinder, Lehrer und Eltern bauen ihre Schule



- Kindergemeinderatssitzung
- 3 Arbeitskreise mit eigenen Planern
- Wöchentlicher Jour fix



- ✓ Planung und Ausführung in nur 19 Monaten
- ✓ Kostenersparnis
- ✓ Gemeingefühl: „Unsere Schule“

Bürgerbeteiligung ist keine Chaosveranstaltung

Es braucht

Regeln je nach Form der Beteiligung

Es braucht einen Kümmerer (Mitmachamt)

Die Verwaltung ins Boot mitnehmen

Ergebnis einer gelungenen Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung

- ✓ *fördert das Gemeinwohl*
- ✓ *erhöht die Zufriedenheit mit der Demokratie*
- ✓ *stärkt das Vertrauen in demokratische Institutionen*
- ✓ *erhöht die Akzeptanz von Politikentscheidungen*
- ✓ *verhindert Fehlplanungen und vermeidet Bürgerbegehren*
- ✓ *verbessert die Qualität, weil mehr Blickwinkel berücksichtigt werden*
- ✓ *ist kein Gegeneinander sondern ein Miteinander*

...wenn

Bürgerbeteiligung von den Bürgern als transparent, fair, glaubwürdig und von der Bereitschaft getragen wird, die Interessen und Wünsche der Bürger und Bürgerinnen zu berücksichtigen, also

wenn sie ernst genommen wird.

Zum Ernstnehmen gehört

- *Vertrauen statt Misstrauen im Gegenstromprinzip*
- *Zulassen und sich auf Neues einlassen*
- *Über den eigenen Vorgarten hinausschauen*
- *Respekt vor der Meinung des Anderen*

**Bürgerbeteiligung ist ein Baustein
auf einem gemeinsamen Weg für
Demografiefestigkeit und
Demokratiefestigkeit.**



Mit Bürgerbeteiligung und Zusammenhalt wird es gelingen

Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

35

Buchtipps

„Von der Dorferneuerungsgemeinde zur Bürgergesellschaft“

Dr. Katja Klee (Historikerin und Mitmachamt), Eigenverlag der Gemeinde Weyarn ISBN 978-3-937425-07-8

„Gesellschaft innovativ“

Gerald Beck und Cordula Kopp, Verlag für Sozialwissenschaften ISBN 978-3-531-18193-6

„Partizipation im Wandel“

Verlag Bertelsmann Stiftung ISBN 978-3-86793-588-3

BR Mediathek: „Unter unserem Himmel - Weyarn Klosteranger“ - 03.04.2022

Michael Pelzer - 1. Heimatkonferenz Nürnberg, 17.04.2023

36